

Protokoll der Beiratssitzung zur Umsetzung der WRRL am 13. Oktober 2004

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Herr Mayer (HMULV) begrüßt die neuen Beiratsmitglieder Herrn Eurich vom Bodenverband südlicher Vogelsberg und Herrn Wald vom Wasserverband Hessisches Ried

TOP 1: Tagesordnung, Protokoll der Sitzung am 03.Juni 2004

Zum Protokoll der Beiratssitzung vom 03.06.2004 gibt es keine Änderungswünsche.
Frau Martin stellt fest, dass sie nur ihren Verband - den BUND - vertritt.

TOP 2: Bericht zu den Regionalkonferenzen:

Frau Münchgesang (HMULV) berichtet zu diesem Thema.

Die Durchführung der Regionalkonferenzen wird als sehr erfolgreich beurteilt. Es ist gelungen eine Vielzahl von Verbänden und einzelnen Personen für die Teilnahme an den Veranstaltungen zu gewinnen. Eine statistische Auswertung der Beteiligung ist unter www.flussgebiete.hessen.de/Öffentlichkeitsbeteiligung/Aktivitäten/Beirat im Internet eingestellt.

TOP 3: Ergebnisse der Offenlegung

Herr Ott (HLUG) berichtet zu diesem Thema.

Es sind 23 Stellungnahmen eingegangen, die teilweise sehr umfangreich sind. Die Stellungnahmen beziehen sich inhaltlich nur teilweise auf die Bestandsaufnahme, vielfach bereits auf Fragen des Monitorings, der Maßnahmenprogramme und Bewirtschaftungspläne.
Nach Auswertung der Stellungnahmen wird im November 2004 eine synoptische Darstellung einschließlich einer Bewertung der einzelnen Anregungen im Internet veröffentlicht werden.

TOP 4: Endfassung der Bestandsaufnahme in Hessen

Frau Weber (HMULV) berichtet zu diesem Thema.

Die Bestandsaufnahme in Hessen ist bis auf geringfügige Nacharbeiten abgeschlossen. Zusammenfassende Berichte hierüber werden der Hausleitung zur Zustimmung und dem Kabinett zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Als nächster Schritt folgt jetzt die förmliche Abstimmung in den Flussgebieten. Diese Abstimmung wird im Flussgebiet Weser voraussichtlich ohne größere Schwierigkeiten vorgenommen werden können, da die Bestandsaufnahme im gesamten Flussgebiet nach den Grundlagen der LAWA durchgeführt wurde. Im Flussgebiet Rhein gestaltet sich die Abstimmung schwieriger, da andere Staaten beteiligt sind, die die Bestandsaufnahme nach anderen Kriterien durchführen. Innerhalb der Bundesrepublik gibt es vor allem Unterschiede in der Größe der Wasserkörper und bei der Darstellung der Querbauwerke.

Insgesamt ist darauf hinzuweisen, dass es sich um die erste Länder und Staaten übergreifende Bestandsaufnahme handelt. Es ist zu erwarten, dass sich die jetzt noch vorhandenen Unterschiede in der Vorgehensweise zukünftig angleichen werden.

TOP 5: Ausblick zum weiteren Vorgehen – Monitoring -

Herr Ott (HLUG) und Herr Dr. Bouwer (HMULV) berichten zu diesem Thema.

Die Präsentationen sind unter o. g. Adresse im Internet eingestellt.

In der Diskussion wurde von Verbandsseite darauf hingewiesen, dass die Überblicksüberwachung nach den Vorgaben der WRRL so großräumig erfolgt, dass eine Verschlechterung des Gewässerzustands nicht mehr feststellbar sei.

TOP 6: Bericht der Vorbereitungsgruppe zur Arbeitsgruppe „Umweltziele/Umweltökonomie“

Frau Weber berichtet, dass die AG sich am 16. September zum ersten Mal getroffen hat. Die Teilnehmer haben sich im wesentlichen darauf verständigt zunächst das vorhandene Material zu den Themen Umweltziele, Finanzierung von Maßnahmen und Ermittlung der kosteneffizientesten Maßnahmenkombinationen zu sammeln und zu sichten.

Das Protokoll der Sitzung ist unter o. g. Adresse im Internet eingestellt.

Die 2. Sitzung der AG ist für den 15. November 2004 vorgesehen.

TOP 7: Planung Öffentlichkeitsarbeit

Frau Münchgesang (HMULV) berichtet, dass das nächste Wasserforum als Öffentlichkeitsveranstaltung des Flussgebiets Weser für März in Kassel geplant ist.

Weitere Info-Faltblätter werden derzeit nicht geplant. Dies auch vor dem Hintergrund, dass nach Abschluss der Bestandsaufnahme in den Flussgebieten entsprechende Info-Materialien von den Flussgebietsgemeinschaften geplant sind.

Frau Münchgesang weist darauf hin, dass die bereits fertig gestellten Poster zur WRRL im Internet stehen und auf Info-Veranstaltungen auch der Verbände verwendet werden können. Dazu können die Poster in gewünschtem Format – bis max. DIN A 0, aber auch kleiner – im HLUG (t.ott@hlug.de) bestellt oder incl. Ausstellungstafeln bei den Regierungspräsidien ausgeliehen werden.

Zwei weitere Poster zu den Ergebnissen der Bestandsaufnahme sind in Vorbereitung und sollen bis Anfang 2005 ebenfalls zur Verfügung stehen.

TOP 8: Möglichkeiten regionaler Beteiligung

Frau Münchgesang stellt den Beschlussvorschlag, der als Tischvorlage zu diesem TOP ausgegeben wird, vor.

Danach wird die Bildung von regionalen Beiräten grundsätzlich angestrebt. Die regionalen Beiräte sollen aber noch nicht zum jetzigen Zeitpunkt eingerichtet werden, da noch allgemeine Rahmenvorgaben und Bewertungssysteme erarbeitet werden müssen, die Voraussetzung der Arbeit vor Ort sind.

Es wird vorgeschlagen, zu den Methoden und Schwerpunkten des Monitoring in der ersten Jahreshälfte 2005 ein bis zwei Workshops durchzuführen, auf denen das HLUG mit den Experten der Verbände und der Verwaltung die beabsichtigten Überwachungsprogramme diskutiert.

Darüber hinaus sollen über einzelne Projekte Formen regionaler Beteiligung erprobt werden. Hierzu sollen im 2. Halbjahr 2005 zu ausgewählten Wasserkörpern auf regionaler Ebene unter Beteiligung von Beiratsmitgliedern bzw. Experten der Verbände zwei bis drei Planspiele/Pilotprojekte zur Erstellung von Maßnahmenprogrammen durchgeführt werden.

In der Diskussion zeigte sich, dass von Verbandsseite die Durchführung der Workshops und der Planspiele als interessanter Vorschlag begrüßt wird, aber überwiegend die Einrichtung regionaler Beiräte schon im Jahr 2005 gewünscht wird.

Als vermittelnder Vorschlag, soll die Anzahl der durchzuführenden Planspiele auf vier bis sechs je nach Kapazität in der Verwaltung erhöht werden.

Es wird vereinbart, dass die Verbände ihre Experten für die Workshops zum Monitoring kurzfristig an das HLUG melden.

oberirdische Gewässer: Frau Dr. Banning, eMail: m.banning@hlug.de
Grundwasser: Herr Dr. Leßmann, eMail: b.lessmann@hlug.de

Top 9: Künftige Arbeitsvorhaben des Beirats

Auf der nächsten Beiratssitzung soll ausführlich das bis dahin vorliegende Ergebnis der Vorbereitungsgruppe zur Arbeitsgruppe „Umweltziele/Umweltökonomie“ sowie die Auswertung der Offenlegung diskutiert werden. Es wird vereinbart, dass die Beiratsmitglieder bis spätestens 2 Wochen vor der Sitzung mitteilen, zu welchen Nummern der Stellungnahmen sie noch Diskussionsbedarf haben, damit die Verwaltung die Beantwortung – ggf. unter Hinzuziehung von Experten - vorbereiten kann.

Als Termin für die nächste Beiratssitzung wurde Mittwoch der 09. Februar 2005 festgelegt.

gez. Ute Münchgesang